

men, in dem das Necrologblatt entstand –, die große Ähnlichkeit, wenn nicht sogar Händegleichheit im Schreibstil trotz diplomatischer Verfremdungen der Urkundenschrift wie übermäßiger Ober- und Unterlängen oder Schnörkel mit der Schrift Gerlachs, des Priestermonchs, Propstes und Dekans von Hersfeld ins Auge. Nach diesem Zeitraum tritt er offenbar nicht mehr als Dekan und Zeuge auf. Noch vor 1155 firmiert ein *Arnoldus decanus* von Hersfeld als Zeuge¹².

B. Hersfelder Mönche in anderen Necrologien.

1. Seeon

Aus dem letzten Drittel des 12. Jahrhunderts stammt das überkommene Necrolog von Seeon, das in der Edition der Hersfelder Necrologien als Abgleichquelle unberücksichtigt blieb¹³. Es hat aber nicht nur vornehmlich zahlreiche Bischöfe, Äbte und Mönche aus dem bayerisch-österreichischen Raum aufgezeichnet, sondern auch Spuren einer alten Gebetsverbrüderung mit Hersfeld hinterlassen. Diese große Abtei hatte ja schon im ersten Drittel des 11. Jahrhunderts dem noch jungen, aber leistungsstarken Seeoner Skriptorium den Auftrag erteilt, einen Codex mit liturgischen Texten anzufertigen. Das darin enthaltene Kalendar hat noch bis in die Mitte des 12. Jahrhunderts in Hersfeld necrologische Ergänzungen erfahren¹⁴.

Wir finden im Seeoner Necrolog folgende übersehene, eher sporadische Einträge mit weit zurückreichendem Bezug zu Hersfeld, darunter den des Mainzer Erzbischofs und vormaligen Hersfelder Abtes Bardo (11. Juni) und den des bekannten Eremiten Gunther (9. Oktober), der in Hersfeld seine Ausbildung erhalten hatte:

23. 2.	Sigefridus prb. et m.	HEF A 124:	Sigefried pr. m. (22. 2.)
11. 6.	Parto archieps.	HEF A 43	Bardo abb. et eps (11. 6.)
13. 5.	Liutfridus prb. et m.	HEF A 174	Luitfridus pr. m. (13. 5.)
12. 7.	Hunolt	HEF A 196	Hunolt pr. m. (um den 10. 7.)
? 9. 9.	Ozi pbr. et m.	? HEF A 226	Azecho pr. m. (10. 9.)
9. 10.	Guntherus	HEF A 321	Guntherus mo. eremita (9. 10.)
19. 11.	Dietricus dia. et m.	? HEF B 350	Diodericus p. (<i>sic!</i>) m. (19. 11.)

12) Staatsarchiv Marburg, Bestand Urk. 56 Nr. 2323: *testes Arnoldus decanus, Willeboldus camerarius, Rüho camerarius fratrum*.

13) Necrologium Seonense, ed. Sigmund HERZBERG-FRÄNKEL (MGH Nec. 2, 1904) S. 217–235.

14) Hartmut HOFFMANN, Buchkunst und Königtum im ottonischen und früh-salischen Reich (MGH Schriften 30,1, 1986) S. 409 und Hersfelder Necrologien (wie Anm. 1) S. 46 Anm. 12.